



Südafrika, September 2023

Liebe Freunde,

Mehr als 20 Jahre lang sind wir jetzt schon als Missionare in Südafrika tätig. Wenn wir zurückblicken, staunen wir darüber, was wir alles in dieser Zeit erleben durften. Meine Mitarbeiter drängen schon länger, dass ich doch ein Buch schreiben sollte. Nun, es werden schon viele Bücher geschrieben und ich weiß nicht, ob ich mich an alles erinnern könnte. Meine Mitarbeiter erinnern mich manchmal an Ereignisse, die mir komplett entfallen sind.

Aber an eines kann ich mich auf jeden Fall erinnern: Es war nicht einfach. Manchmal muss ich den Kopf schütteln, wenn ich daran denke, mit was für Mitarbeitern und mit welchen Mitteln wir zu Anfang gearbeitet haben. Vieles konnten wir damals mit unserer „jugendlichen Energie“ ausgleichen, was jetzt natürlich nicht mehr so geht (wir waren bei der Ausreise 35 Jahre alt).

Und nun ist ein kleines Wunder geschehen: das erste Mal, seit langer Zeit, hatten wir eine Evangelisation ohne ernsthafte Zwischenfälle, Unfälle, Überfälle oder sonstige Fälle.

Als wir nach zehn Stunden Fahrt in Hlazane mit unserem LKW und dem Wohnwagengespann ankamen, sagte ich schon zu Bonginkosi: „Das ging ja wunderbar glatt! Jetzt müssen wir aufpassen, was für Angriffe stattdessen kommen“. Prinzipiell sind wir schon so gepolt, dass wir argwöhnisch werden, wenn etwas ohne Katastrophe abläuft, und wir rüsten uns dann innerlich für das, was dann noch kommen mag. Aber – diesmal lief alles komplett friedlich und ohne Störung ab. Wir konnten es fast nicht glauben. Und darüber hinaus wurde es für uns zu einer der besten Evangelisationen, die wir je hatten.

Es gab keinerlei nächtliche Angriffe, da vielen Menschen noch unsere Evangelisation in der Gegend im Jahr 2013 in Erinnerung war. Damals wurden wir von jungen Männern gestört und angegriffen. Nach der Evangelisation wurde der Anführer mit seiner Familie aus dem Gebiet vertrieben und kurz darauf wurde er leider bei einem Autounfall getötet, in dem auch sein Vater schwer verletzt wurde und seitdem im Rollstuhl sitzt. Auf diese Vorfälle bezog sich der örtliche Induna in seinem Grußwort während des ersten Gottesdienstes. Die Geschichte hatte sich wie ein Lauffeuer im ganzen Gebiet verbreitet und eine gewisse Furcht unter der Bevölkerung erzeugt.

Von Anfang an waren die Gottesdienste gut besucht, und bald war das Zelt voll. Das Schöne dabei war für uns die Tatsache, dass es sich zu 95% um Menschen handelte, die keine Ahnung vom Evangelium hatten. Das Gebiet ist im Allgemeinen berüchtigt für mächtige Zauberei und manche Medizinmänner (inyanga) werden von Menschen aus anderen afrikanischen Ländern aufgesucht. Dementsprechend kam es auch hier und da

zu dämonischen Manifestationen während der Gottesdienste. Die Kraftwirkungen des Heiligen Geistes waren aktiv und Menschen erlebten Befreiung und Heilung in unterschiedlichen Lebensbereichen.

Nach unserer Abreise meldete sich Pastor Nxumalo und berichtete, dass die Gottesdienste in der Gemeinde voll sind mit Neubekehrten. Er sagte auch, dass die ganze Bevölkerung des Gebiets von der zweiwöchigen Evangelisation berührt wurde und jetzt Frieden und Ordnung herrschen.

Wir sind dankbar für die ermutigende Erfahrung. Als Evangelisationsteam sind wir uns einig darüber, dass wir selbst eine tiefgehende, persönliche Erweckung erfahren haben. Innerlich sind wir erneuert worden, aber äußerlich waren wir ziemlich kaputt am Ende der Veranstaltungen. Mabongi hat wieder Lungenprobleme entwickelt als Folge der staubigen Luft im Evangelisationszelt. Sie nimmt jetzt wieder Antibiotika; bitte betet für sie. (Für uns auch, denn wir sind für die Arztrechnungen zuständig).

Liebe Grüße, Bodo und Katja Hoffmann





Gebet für den Heiligen Geist im Grundkurs



Die Omas als Ehrengäste



Bibelübergabe im Grundkurs am letzten Tag



Neubekehrte, die den ganzen Grundkurs durchlaufen haben



Bankverbindung: Förder-Stiftung Velberter Mission, Bank für Sozialwirtschaft Köln, BIC: BFSWDE 33XXX, IBAN: DE93 3702 0500 0004 0129 00, Verwendungszweck: Hoffmann, Projekt 801

Datenschutzhinweis:

Sie erhalten diesen Rundbrief auf Grund der Rechtmäßigkeit der Verarbeitung Ihrer Daten gem. DSGVO sowie der Datenschutzordnung des BFP, § 5, Abs 1(d) und Abs 2(c). Selbstverständlich können Sie jederzeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten widersprechen. Wenden Sie sich dazu bitte an den Absender dieses Rundbriefs

